

ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

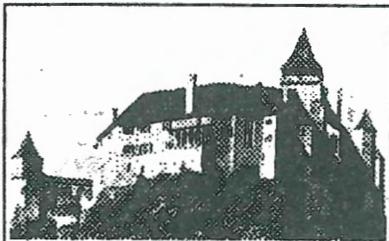
09
1997

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



SONNEN- BLUME

Sonnenblume, wendest deine Blütenscheibe
stets dem Anfang des Gestirns entgegen,
wissend, daß von dort des Lebens Kräfte
und der Anhauch für stets neues Werden keimet
zu den Blühens-sommerlichem Freudensfeste.
Aufrecht stehst du, so es dir gegeben,
wie zu Sommers treuer Wache aufgerufen
und wir grüßen dich, geschwisterlich verbunden,
vielgeliebtes Wesen unsrer goldenen Sonne.
Find ich dich in Feldern wie in einem Heer Soldaten
ausgerichtet mit dem Blick nach oben,
weiß ich dich mit mir verbunden;
denn mein Zeichen ist die Strahlenblüte.



Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

Öffnungszeiten: 1.4. - 15.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

Adresse: A-3573 Rosenberg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!

Mitteilung des AVH für September 1997

Bio	Restmüll	gelbe(r) Sack/Tonne	Papier
10.09	03.09	--	--
24.09	--	22.09	--



Vorschau ! 01. Oktober 1997 - Textil- und Schuhsammlung
 03. Oktober 1997 - Sperrmüll u. Eisenschrottsammlung
 die Abholung erfolgt ab Haus

22.09



Ing. Alfred Plank, zuletzt wohnhaft in Mold Nr. 63 ist im Juli 1997 nach kurzer schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet verstorben.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold verdankt ihm einen großen Teil des Gemeindearchives, welches er im Rahmen der Dorferneuerung mit sehr viel Mühe und Ausdauer zusammengetragen hat. Er war auch am Weiterbestand und Ausbau des bereits zur Tradition gewordenen Informationsblattes beteiligt. Ebenso wirkte er beim Aufbau des Abfallwirtschaftsverbandes Horn mit.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister



Klavierabend

Susanne Rittenauer

Samstag, 27. September 1997, um 19.00 Uhr

Werke von Chopin (Sonate h-Moll),
 Schubert (Sonate B-Dur) und
 Schumann (Romanzen)



Kartenvorverkauf: Gemeinde Gars, Te. 02985/2225-18
 Musikhaus Höllerer, Horn Tel.: 02982/2486
 Abendkasse im Stift Altenburg
 Eintritt: S 200,-- Vorverkauf
 S 220,-- Abendkasse



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



Neue Parteienverkehrszeiten ab September 1997

Gemeindeamt Rosenberg

Montag - Donnerstag 8.00 - 12.00
Mittwoch 18.00 - 19.30

Gemeinschaftshaus Mold

Ab September 1997 findet im Gemeinschaftshaus Mold kein Parteienverkehr mehr statt.

Um die Gemeindeverwaltung effizienter zu gestalten und den Bürgern ein besseres Service bieten zu können, wurden in den letzten Monaten sämtliche in Mold gelagerte Akten nach Rosenberg gebracht. Dadurch ist es nun möglich, im Gemeindeamt (Rosenburg) Auskünfte und Erledigungen betreffend der Katastralgemeinden Mold, Mörtersdorf und Zaingrub nicht nur am Mittwoch sondern jeden Tag zu tätigen.

Anmerkung: Ohrmarken und Waagzetteln sind natürlich ab sofort auch nur mehr in Rosenberg erhältlich.

Sprechtage des Bürgermeisters:

Montag 8.00 - 10.00 (Gemeindeamt Rosenberg)
Mittwoch 18.00 - 19.30 (Gemeindeamt Rosenberg)

Sprechtage der geschäftsführenden Gemeinderäte:

Mittwoch 18.30 - 19.30 (Gemeindeamt Rosenberg)

Anschlagtafel in Rosenberg:

Bis vor kurzem war in Rosenberg das Häuserverzeichnis angeschlagen. Aufgrund einiger Beschwerden von Bürgern unter Verweis auf das Datenschutzgesetz wurde dieses nun entfernt. Mit dieser Mitteilung wollen wir weiteren Beschwerden darüber zuvorkommen, daß das Häuserverzeichnis nicht mehr ausgehängt ist.

Erfüllen Sie sich Ihren WOHNTRAUM!

 Wohnbaudarlehen/-kredit

5,50 %

Laufzeit 20 Jahre: Effektivzinssatz 5,83 %



Ob es sich um Errichtung eines Eigenheimes, Kauf einer Eigentumswohnung, Umzug, Umbau oder um Renovierung handelt, wenden Sie sich an Ihren Kundenberater in der

Sparkasse 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG



Stimme der Mutter

Nr. 48

September

1997

EINLADUNG ZUM Pfarrausflug der Pfarre Maria Dreieichen

Sonntag, 7. September 1997

auf den Semmering und ins Wechselgebiet

- Abfahrt:** 6.00 von Mold-Floriani, Zaingrub, Mörtersdorf, besinnliche Fahrt mit Gebet,
 9.15 Sonntagsmesse in der Wallfahrtskirche Maria Schutz,
 10.30 Personenlift auf den Sonnwendstein, 10min. Wanderung zur Gipfelaussicht in 1500m
 Höhe oder Rast in Gasthütte, Talfahrt (PREISE: S 40,-/Erw./30.-/K.)
 12.00 Mittagessen, Weiterfahrt 14.00
 Schönwetterprogramm: Fahrt nach St. Corona/W zur Sommerrodelbahn
 (Preis 35,-) Besuch der Wallfahrtskirche
 Schlechtwetterprogramm: Besuch der Tropfsteinhöhle bei Kirchberg/W
 Fahrt zur Wallfahrtskirche St. Corona
 16.30 Aspang (ev. Automobilmuseum) Süd-Autobahn bis Baden, Helental
 Jausenpause: Stift Heiligenkreuz: Abendlob; Weiterfahrt bis Zöbing,
 20.00 gemütlicher Abschluß, Heimkehr ca. 22.00

Preis: S 250,-/ (bei 30 Personen Schüler halben Preis)
wenn mehr als 30 Zahlende mitfahren, sind 20 Kinder und Schüler frei.

Anmeldung: bis 5. September 1997
bei den PGR-Räten der Pfarre Maria Dreieichen oder in der Sakristei/Pfarrkanzlei



„Musikalische geistliche Stunde“
Kirchenchor der Pfarre Maria Dreieichen
Sonntag, 28 September 1997, um 15.00 Uhr

Auf vielfachen Wunsch: Wiederholung der „Musikalischen geistlichen Stunde“ unseres Kirchenchores unter der verdienstvollen Leitung von Chordirektor, OSR J.Fraberger
(Schade - für Jeden der diesen Termin versäumt !)

Herausgeber: röm.kath. Pfarramt 3744 Maria Dreieichen; f.d.l.v.: KR.P.R. Bössner OSB, Pfarrer

ÖKB - Ortsverband Mold

Dankt allen Helferinnen und Helfern, für die gute Zusammenarbeit. Besonderen Dank möchten wir allen Frauen unserer Gemeinde für die zahlreichen Mehlspeisspenden, die vorzüglichst unseren Gästen mundeten, aussprechen. Ebenso gilt unser Dank allen Ortsbewohnern für die Beflagung ihrer Häuser.

Kein Staub - kein Schmutz - in ca. 10 Stunden ist Ihre Badewanne wie neu.

REINIGUNGSTECHNIK

MIRACLE METHOD Renovation u. Reparatur keramischer Oberflächen

W. MIEKE - 3580 MOLD 43
02982/8220

Rufen Sie uns einfach an!



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN
3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Einladung

zu einem

Fest fürs Herz !

im Bildungszentrum Mold (Landmaschinenschule)

**Wir bieten Kunstgenuß und Unterhaltung für
Große und Kleine**

*Diese Veranstaltung dient zur Finanzierung
der technischen Ausrüstung eines Notarztwagens!*

Samstag, 06 September 1997, ab 17 Uhr

Präsentation Bilder : Kurt Helmut Leber
Hobbykünstler: mit ihren Produkten
Modeschau: Linea Natura - Mode aus Hanf
Premierung der schönsten Tracht aus dem Puplikum

Sonntag, 07. September 1997, ab 11 Uhr

Präsentation der Bilder von Kurt Helmut Leber
und der Werke der Hobbykünstler
Frühschoppen mit Lifemusik
Jugendkapelle Weitersfeld
Information des Roten Kreuzes
Unterhaltung für Kinder

*Für Ihr leibliches Wohl sorgen an beiden Tagen
„Bründlheuriger“ Christian Vlasaty*



Die Erste Hilfekurse beginnen

am Freitag, 26. September 1997, 19.00 Uhr

*in Horn, Rotkreuz-Zentrale
in Eggenburg, Rotkreuz-Haus
in Gars am Kamp, Rotkreuz-Haus
in Drosendorf/Thaya, Hauptschule.*



**Für Sie da
Das Rote Kreuz
retten-helfen-ausbilden**

Die Vortragenden sind jeweils ein Rotkreuz-Arzt und ein Lehrbeauftragter des Roten Kreuzes. Die weiteren Kurstermine werden am ersten Kurstag bekanntgegeben.

Kursdauer: 16 Stunden

Kursende: 31. Oktober 1997

Unser Aufruf zum Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses geht an alle, die bei den verschiedensten Unfällen, bei plötzlich auftretenden Krankheitsfällen etc. fachgerecht Hilfe leisten wollen. Nehmen auch Sie an einem der angebotenen Erste Hilfekurse teil! Melden Sie sich in der Kanzlei der Bezirksstelle Horn des Roten Kreuzes unter Telefon-Nr. 02982/2244!

Bevölkerungsspiegel

Geburtstage im September 1997
zum 50. Geburtstag 23.09
zum 80. Geburtstag 11.09

wir gratulieren
Leopold Vlasaty
Hedwig Vogelhuber

Ma.Dreieichen 80
Rosenburg 38

Geburten

01.07.	Lisa-Maria Strummer	Mold 12
07.07.	Sarah Laskowski	Mold 73
14.07.	Sebastian Reininger	Mold 114
29.07.	Andreas Gradner	Zaingrub 34

Sterbefälle

06.07. **wir trauern um**
Ing. Alfred Plank Mold 63

Sonntagsärztedienst September 1997

Datum:	prakt. Arzt:	Ort:	Tel.Nr.:
06.u.07.Sept.	Dr. Schleritzko Erna Dr. Dollensky Harald	Horn Gars/K	02982/3230 o. 3337 02985/2340 o. 0664/33 84 511
13.u.14.Sept.	Dr. Eckhard Friedrich MR Dr. Drexler Harald	Horn Gars/K	02982/2845 02985/2308
20.u.21.Sept.	Dr. Dialer Rosemarie Dr. Steinwender Paul	Horn St.Leonhard	02982/2473/2345 02987/2305
27.u.28.Sept.	OSR Dr. Grusch Herbert Dr. Dollensky Harald	Horn Gars/K	02982/2774 02985/2340 o. 0664/33 84 511

Zahnärzte

06.u.07.Sept.	Dr. Wegscheider Hermann	Gr.Siegharts	02847/2397
13.u.14.Sept.	Dr. Kattner Doris	Vitis	02841/8610
20.u.21.Sept.	Dr. Dietl Marianne	Eggenburg	02984/4410
27.u.28.Sept.	Dr. Keresztesi Peter	Gars/K	02985/2446

Schulbeginn

Am Montag, 1. September 1997, ist Schulbeginn für das Schuljahr 1997/98.
Der Eröffnungsgottesdienst findet um 8.00 Uhr in der Basilika Maria Dreieichen statt.
Die Abfahrt zum Gottesdienst ist vor dem Schulgebäude in Rosenberg um 7.30 Uhr.
Für die Schulkinder der Volksschule Mold ist Abfahrt um 7.45 Uhr vor dem Schulgebäude.

Kindergartenbeginn

Ebenso am 1. September 1997.
Die Öffnungszeiten wurden allen Kindern bzw. Eltern bereits mitgeteilt.

Knell's Schenke
Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am Tor zum Waldviertel
Kleine (helle, erstklassige Speisen, original Hauerweine
Bauernspezialitäten und hausgemachte Meisspeisen.



Terrasse Kindererlebensplatz
Treffpunkt für Reisegesellschaften.
BetreiberInnen gg. Voranmeldung.
Geöffnet tags 10 - 24 Uhr
Montag Ruhetag!

SHELL
Service - Station



A-3580 Mold/Horn
Tel: 02982 / 8290

Herausgeber Eigentümer Verleger:
Gemeinde Rosenberg - Mold
3573 Rosenberg 25
Für den Inhalt verantwortlich:
Eva Peller, Jürgen Bauer, Alois Diem

Redaktionelle Beiträge von:
Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Bürger unserer Gemeinde
Redaktion, Layout und Satz:
Eva Peller

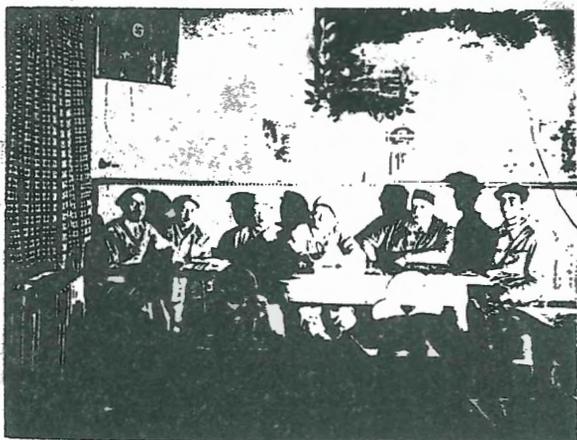
Eigenvervielfältigung
Das Informationsblatt erscheint mind.
10 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Sparholz:

Nachkriegszeit und Ende

Die letzten Jahrzehnte des Werkes waren turbulent. Die schon zu Beginn der Dreißigerjahre einsetzende Modernisierung erreichte in der kurzen Aufbruchsstimmung nach dem „Anschluß“ ihren Höhepunkt. 1939 bis 1941 wurde das Mühlengebäude aufgestockt und ein zweiter Hochbau straßenseitig über dem Laboratorium errichtet, und sodann ein großer Teil des Maschinenparks erneuert. Die ganze Belegschaft des Werkes, Müller, Chauffeure und landwirtschaftliche Arbeiter, waren Tag und Nacht im Einsatz, um den Bau zu vollenden. Kaum war die jetzt vollautomatisierte Mühle fertig, wurde ein Großteil der Beschäftigten zum Militär einberufen. Zwangsverpflichtete ukrainische Ostarbeiter und belgische Kriegsgefangene waren zum Ersatz bei Sparholz, zumeist in der Landwirtschaft, beschäftigt.

Während des Zweiten Weltkrieges ruhten alle Investitionen. Doch schon 1945-1946 wurden die Notaggregate elektrifiziert und 1947 wieder ein PKW angeschafft. Sparholz vermahlte anfangs das von der Sowjetarmee beschaffte Mahlgut, später das von der UNRRA-Hilfe der Vereinten Nationen gelieferte Getreide. Die Geschäfte verbesserten sich erheblich nach der 1949 erfolgten Aufhebung der Getreidebewirtschaftung. Die besten staatlichen



„Gefolgschaftsraum“ während des II. Weltkrieges.



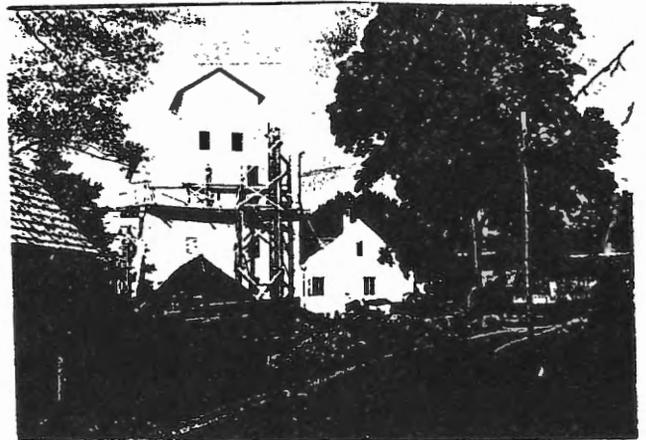
Mühlenbrand 1957.

Geschäfte machte der Betrieb nunmehr mit den Konsumgenossenschaften, parallel zur politischen Annäherung an die „rote“ Reichshälfte. Der Betrieb kam nun in eine Art von Gründungsfieber. 1950 erwarb Sparholz von der Herrschaft Horn die Hofmühle und erweiterte sie zu einem leistungsfähigen Silo – bis dahin mußte das Getreide in Krems gelagert werden. Zur Hofmühle gehörte eine schöne Landwirtschaft, die durch diverse Zukäufe von Mühlfelder und Altenburger Bauern vergrößert wurde. Außerdem wurde in Wien eine Villa angekauft. Eine neue Ausstattung des Wohnhauses Sparholz samt „Gesellschaftssaal“ im Ritterstil ergänzte das Bild einer florierenden Wirtschaft.

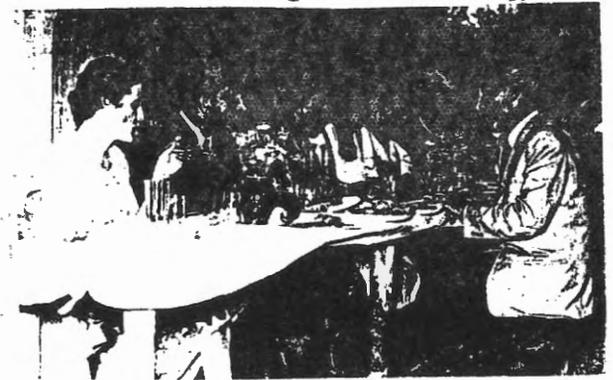
Auf ein kurzes Glück folgte der jähe Sturz. Die Mühle brannte 1957 total aus, nur die Wohngebäude, die Garagen und die landwirtschaftlichen Anlagen blieben verschont. Der Wiederaufbau zog sich in die Länge, es gab Probleme mit den Verzollung der italienischen Maschinen. Als das Werk endlich fertig war, verstarb 57-jährig Othmar Thum, ein drittes Opfer der kräftezehrenden Betriebsleitung. Der Betrieb war 1961 mit fünf Millionen Schilling verschuldet, die Kredite drohten den Besitz zu verschlingen. Das Werk sollte rasch an den Bestbieter veräußert werden, doch Charlotte Sparholz zögerte, weil sie unter allen Umständen eine Weiterführung des traditionsreichen Betriebes durch einen neuen Besitzer wünschte. Pflicht und Neigung standen zueinander im Widerspruch. Diese schwierige Situation führte zu einem folgenreichen Fehlverhalten, indem Char-

lotte Sparholz den Betrieb zwei Käufern zusagte, einmal einem niederösterreichischen Konsortium unter Beteiligung des Betriebes Mantler, welches vor allem an der Erwerbung des Mahlkontingents interessiert war, und ein zweitesmal einem steirischen Mühlenunternehmer, welcher die Fortführung des Werkes versprach. Das Werk wurde dann zwar an Schiedlbauer verkauft, doch schon nach kurzer Zeit stillgelegt. Charlotte Sparholz konnte aus dem ganzen Niedergang immerhin die Hofmühle, den umfangreichen Grundbesitz sowie eine Leibrente sichern. 1961 verstarb ihre Mutter Charlotte sen. Doch für die Tochter war das Maß noch nicht voll. Die Mühle, in welcher Charlotte nur noch geduldete Bewohnerin war, wurde 1981 im Zuge des Straßenbaues geschleift. Charlotte Sparholz übersiedelte in die Hofmühle, wo sie 1990 verstarb. Das Erbe fiel an ihre Adoptivtochter Alrun Hauer-Sparholz, welche die Hofmühle stilgerecht instandsetzen läßt.

(Schluß der Sparholz-Geschichte. Wir setzen unsere ortsgeschichtliche Serie fort.)



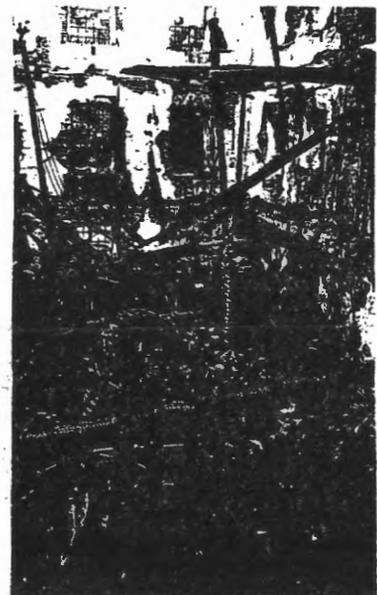
Umbau der Rosenburger Hofmühle zum Silo. Vom Bauholz halb verdeckt die schindelgedeckte Pulverstampf.



Kremser Tagung 1953 der Kammer der gewerblichen Wirtschaft. Sektion Industrie. Charlotte Sparholz in der erfundenen „Waldviertler Tracht“ der Dreißigerjahre, Familie Thum.



Der aus dem 17. Jahrhundert stammende Arbeitssaal der ehemaligen Papierfabrik wird zerstört. (1981)



Mühlenbrand 1957.



Mühlenbrand 1957.